

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

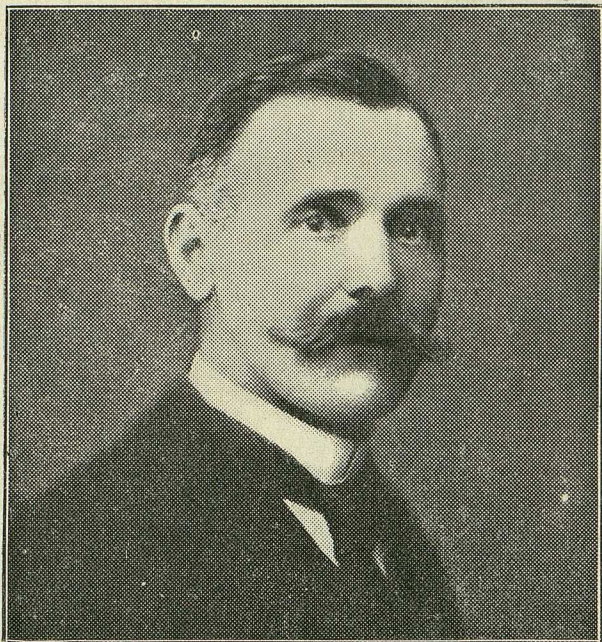
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ihr Atem ging jetzt merkwürdig ruhig, sie schien zu schlafen. Das dauerte eine lange Zeit, die dem Manne aber kurz vorkam; denn er wurde nicht müde, ihre lieben Gesichtszüge zu betrachten. Heute sah er sie doch zum letztenmal. Himmel war das hart! Ein paarmal schaute er auf die Uhr. Wie die Zeit verging. — Jetzt dauerte es noch anderthalb Stunden . . . jetzt noch eine Stunde, dann mußte er gehen! Hin und wieder zuckte es um seinen Mund, oft gab es seinen Wangen einen Riß, die Zähne klapperten und an seiner Stirn gingen die Falten auf und nieder. Wie furchtbar es in seinem Innern brannte, konnte er niemandem sagen.



Florian Födermahr

Christlichsozialer Nationalrat aus dem Traunkreis.

Plötzlich schlug das Mariete die Augen auf, schaute groß herum, lächelte dem Manne freundlich zu und sagte laut:

„Franzl, jetzt hab ich einen schönen Traum gehabt. Mir ist vorgekommen, ich bin ganz gesund und wir sitzen beide nebeneinander und wir haben beide gesungen: „Bei uns im Tirol is a Freud.“ — Du, du, so schön zusammengestimmt haben wir nie wie diesmal. . . . Sag' einmal, Franzl, tätest mir nicht recht etwas Viebes, wenn ich dich schön bitt'?“

„Gar all's, was du verlangst,“ beteuerte er.

„Franzl, sei so gut, nimm' die Gitarre und sing mir eins; ich möcht' grad' wieder einmal deine Stimme hören.“